

Hallo

Freistadt

● Das Magazin der ÖVP Freistadt



Am Samstag, den 19. April, versteckt der Osterhase der Jungen ÖVP Freistadt bunte Osternesterl am Hauptplatz. „Wir freuen uns auf viele Kinder, die mit uns ab 10 Uhr auf Suche gehen. Komm vorbei und schau, ob er auch für dich ein Osterei versteckt hat!“, lädt JVP-Obfrau Johanna Jachs ein .

ÖVP verjüngt Team an

Martina Miesenberger und Elisabeth Paruta-Teufer neue Stadträtinnen

Eine deutliche Verjüngung an der Parteispitze sowie im Stadtregerungsteam hat die ÖVP Freistadt vollzogen.

Neu aufgestellt und dabei verjüngt hat sich die ÖVP Freistadt sowohl an ihrer Klubspitze wie auch in ihrem Team der Stadtregerung. Ausschlaggebend dafür war, dass sich die langjährigen Stadträte Bernhard Huemer (49) und Oskar Stöglehner (70) auf eigenen Wunsch aus der Politik zurückgezogen haben.

„Das hat uns vor die Aufgabe gestellt, Nachfolgerinnen und Nachfolger zu finden, welche die Themenbereiche ebenso gut abdecken können wie Huemer und Stöglehner dies getan haben“, berichten Bürgermeister Christian Jachs und Stadtparteichef Christian Hennerbichler. Mit dem Ergebnis sind die beiden Politiker hochzufrieden: Die Agenden Huemers als Stadtrat für Schule, Kindergarten und Gesundheit übernimmt Elisabeth Paruta-Teufer (45). „Sie ist seit 2009 Mitglied im Gemeinderat“, sagt Jachs: „Zudem ist sie als zweifache Mutter und Professorin im Gymnasium Freistadt prädestiniert für ihre neue politische Aufgabe.“

Die Aufgaben von Oskar Stöglehner übernimmt Klaus Haunschmied (43). Er war bisher bereits Stadtrat für die Themen Soziales, Wohnungen, Senioren und Integration. Künftig wird er sich den Bereichen Energie, Umwelt und Raumordnung widmen. Seine bis-



Foto: Haubner

Die ÖVP weiterhin als „Anwältin für alle Freistädterinnen und Freistädter und ihre Anliegen“ zu gestalten: Das ist das Ziel von Dietmar Weinzinger (r.) und Ulrich Eder.



Bild links: Bernhard Huemer, wie man ihn in seiner politischen Arbeit kennt. „Wir wollen Freistadt zur kinderfreundlichsten Stadtgemeinde machen“ ist einer jener Leitsprüche, die er geprägt hat. Bild rechts: Oskar Stöglehner (rechts, mit Bgm. Christian Jachs) hat das politische Geschehen in Freistadt knapp drei Jahrzehnte lang mitgestaltet.



Fotos: Haubner, gde

Parteispitze und in Stadtregierung

— Dietmar Weinzinger wird neuer Klubchef, Ulrich Eder übernimmt Stellvertreter-Funktion



Die neuen Stadträtinnen Elisabeth Paruta-Teufer (l.) und Martina Miesenberger (r.) mit dem neuen, „alten“ Stadtrat Klaus Haunschmied. „Für mich ist Bildung viel mehr als das, was man gemeinhin unter Schulbildung versteht“, beschreibt Paruta-Teufer ihre ganzheitliche Sichtweise. Miesenberger möchte „das gute soziale Klima in der Stadt, das niemanden an den Rand drängt, weiterführen.“ Als Landwirt will Haunschmied in seinen neuen Tätigkeitsbereichen weiter mit Energieeffizienz und somit mit Nachhaltigkeit „für uns sowie die nachfolgenden Generationen“ beste Arbeit leisten. Foto: Haubner

herige politische Funktion wird Martina Miesenberger (51) als neue Stadträtin übernehmen. Die engagierte ÖVP-Politikerin ist seit mehr als zehn Jahren im Gemeinderat aktiv. „Als Personal-Sachbearbeiterin des Landeskrankenhauses Freistadt ist sie mit ihrem neuen Aufgabengebiet bestens vertraut“, freut sich Jachs.

Starkes Frauen-Team in der ÖVP-Regierungsmannschaft

Zudem stelle die Freistädter ÖVP damit drei Frauen — neben den neuen Stadträten Miesenberger und Paruta-Teufer auch Kulturstadträtin Heidi Kreisler — im Stadtrat, was einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis im ÖVP-Regierungsteam entspricht. Die Rochaden im Stadtrat bedingen auch Änderungen an der

Spitze des ÖVP-Gemeinderatsklubs, weil Martina Miesenberger ihre Funktion als Klubchefin vor ihrem Wechsel in den Stadtrat zurückgelegt hat. Neuer Klubchef ist Dietmar Weinzinger (38). Zu seinem Stellvertreter wurde Ulrich Eder (25) gewählt.

Dank für großes Engagement und hervorragende Arbeit

„Ich bedanke mich bei Bernhard Huemer und Oskar Stöglehner für ihr großes Engagement und ihre hervorragende Arbeit“, betonte Bürgermeister Jachs. So habe Huemer sich stets für die Jüngsten der Stadt stark gemacht und wichtige Innovationen in den Bereichen Schule und Kindergarten durchgesetzt. Huemer habe maßgeblich etwa die Modernisierung des Kindergartens in der Ginzkey-

straße sowie des Sonnenhauses in der Klosterstraße vorangetrieben. Oskar Stöglehner „hat entscheidende Akzente in der Raumplanung gesetzt und das Energieleitbild der Stadt in die richtige Richtung gelenkt“, betont Jachs. Das brachte Stöglehner Respekt über die Parteigrenzen ein. Und so hat die ÖVP dem Politiker der Gruppe GUT vor fünf Jahren einen ihrer Plätze im Stadtrat überlassen, damit er seine Arbeit weiterführen kann.

„Es war eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte“, blickt Bernhard Huemer auf seine politische Tätigkeit zurück. „Ursprünglich wollte ich zehn Jahre lang mitarbeiten, elf sind es letztlich geworden — fast eine Punktlandung.“ Auch das Hallo-Freistadt-Redaktionsteam wünscht alles Gute!

Plädoyer für die Kaserne Freistadt

„Wir haben uns im Gemeinderat einstimmig für den Erhalt unserer Kaserne ausgesprochen“, betont Bgm. Jachs

Die Einsparungspläne von Verteidigungsminister Gerald Klug (SPÖ) liegen auf dem Tisch. Damit könnte die Kaserne in Freistadt aufgelassen werden. „Dagegen wollen wir vehement auftreten — und zwar gemeinsam über alle Parteigrenzen hinweg“, betont Bürgermeister Christian Jachs. Daher hat der Gemeinderat in der vergangenen Woche einstimmig eine Resolution an den Bund für den Erhalt der Tilly-Kaserne als Ausbildungszentrum des Bundesheeres beschlossen.

„Verteidigungsminister Klug und Bundeskanzler Werner Faymann werden darin dringlichst aufgefordert, die Liegenschaft in Freistadt zu erhalten“, bringt es Jachs auf den Punkt. Immerhin sei die Ausbildung der Soldaten in Freistadt günstiger als in Hörching. Zudem verfüge die Freistädter Kaserne über modernste Seminarräume, die jederzeit auch von anderen Einheiten des Heeres genutzt werden könnten. So könnte Freistadt etwa auch Einheiten der Kaserne Ebelsberg aufnehmen, schlägt der Bürgermeister vor.



Nicht im Stich lässt Bürgermeister Christian Jachs die Soldatinnen und Soldaten, die in der Freistädter Tilly-Kaserne arbeiten und ausgebildet werden.

Foto: Pramhofer

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): OÖVP-Stadtparteileitung Freistadt, 4240 Freistadt, Linzerstraße 47, 4240 Freistadt (Tel.: 07942-72371, Fax: 07942- 72371-72); Gemeindeparteiobmann: MMag. Christian Hennerbichler;

Verlagsort: 4240 Freistadt; Medienherstellung, Druck, Herstellungsort: Plöchl, 4240 Freistadt; Layout, Redaktion: Christian Haubner, Fichtenstraße 4/4, 4240 Freistadt; Titelfoto: privat

Unternehmensgegenstand: Politische Partei; Vertretungsbefugte Organe: Obmann MMag. Christian Hennerbichler, Stellvertreter Mag. Christian Jachs, Mag. Elisabeth Paruta-Teufer, Clemens Poissl, Martina Miesenberger, Ing. Dietmar Weinzingler; Blattlinie: Informationen über die Arbeit der OÖVP in Freistadt auf Basis des Grundsatzprogramms der Österreichischen Volkspartei in der geltenden Fassung. Zusatz: Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: „Hallo Freistadt“ ist ein Medium zur staatsbürgerlichen Information gemäß den Grundsätzen des aktuellen Parteiprogramms der Österreichischen Volkspartei sowie zur aktuellen Berichterstattung über Angelegenheiten der Oö. Landes- und Freistädter Gemeindepolitik sowie anderer lokaler Ereignisse. Zugestellt durch Post.at



Foto: gde

Freistädter Faustballer bei der WM

Er spielt seit mehreren Jahren Faustball für die Union Freistadt — und das überaus erfolgreich. Seit rund drei Jahren mischt Tobias Hofer aus Lasberg kräftig in der ersten Bundesliga mit. Und als Mitglied des Nationalteams wird der 17-Jährige Österreich bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Brasilien vertreten. „Das soll der faustballerische Höhepunkt meiner bisherigen Karriere werden“, freut sich Hofer.

Solar macht Schule, Schule macht Solarstrom

Neue Anlagen auf Schuldächern



Bild oben: Jachs und Firmenchef Kern machen sich ein Bild der neuen Photovoltaik-Anlagen direkt vor Ort — und damit auf dem Dach.

Bild rechts: Bewusstseinsbildung in der Musikhauptschule



Fotos: Pramhofer

„Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für erneuerbare Energien nahezubringen halte ich für enorm wichtig.“ Das betonte Bürgermeister Christian Jachs bei der Vorstellung eines besonderen Projekts. Denn in Freistadt wird Solarstrom direkt über den Köpfen der Pflichtschülerinnen und Pflichtschüler erzeugt. Die Stadtgemeinde hat in Zusammenarbeit mit dem Elektrounternehmen Kern auf den Dächern von Poly, Volksschule I und II sowie den beiden Neuen Mittelschulen Photovoltaik-Anlagen montiert. „Und diese Anlagen speisen den Strom direkt für den Eigenbedarf der Schulen ein“,

zeigte sich Jachs zufrieden. Und dabei haben sich der Stadtchef und Firmenchef Andreas Kern auch ein Bild vor Ort gemacht und dafür kurzerhand das Dach der Neuen Mittelschule erklommen.

zeigte sich Jachs zufrieden. Und dabei haben sich der Stadtchef und Firmenchef Andreas Kern auch ein Bild vor Ort gemacht und dafür kurzerhand das Dach der Neuen Mittelschule erklommen.



Ein „Plus“ im Zwergenhaus

Im vergangenen Jahr wurden 306 Kinder mehr betreut

Eine einzigartige Erfolgsgeschichte ist das Freistädter Zwergenhaus. Und das lässt sich auch deutlich an den Zahlen ablesen: Denn die Kinderbetreuungseinrichtung für die ganz Kleinen hat im vergangenen Jahr um 306 Kinder mehr betreut als im Jahr zuvor. Das entspricht einer Erhöhung um 2.022 Betreuungsstunden. Vom Erfolg der flexiblen Kinderbetreuungseinrichtung haben sich kürzlich auch die neuen Stadträtinnen Elisabeth Paruta-Teufer und Martina Miesenberger überzeugt. V. l.: BABSI-Chefin Linda Hofbauer, Miesenberger und Paruta-Teufer

Foto: privat

Ein Profi für Brüssel: „Europa besser machen“

Dr. Paul Rübiger, der oberösterreichische Spitzenkandidat der OÖVP für die Europa-Wahl.



„Es ist wichtig, die Volkspartei bei der EU-Wahl am 25. Mai zur Nummer 1 in Europa zu machen, um Vieles in der EU zum Besseren verändern zu können“, so Rübiger. Er ist zudem der einzige oberösterreichische Kandidat für das EU-Parlament, der tatsächlich an wählbarer Stelle gereiht ist.

So funktioniert die Briefwahl:

Am 25. Mai kommt es auf jede Stimme an. Mit der Briefwahl kann auch dann gewählt werden, wenn eine Abstimmung im Wahllokal aus irgendeinem Grund nicht möglich sein sollte.

Wir haben alle Informationen rund um die Briefwahl in einer kompakten Broschüre zusammengefasst. Diese Broschüre kann kostenlos beim Gemeindeservice unter Tel.: 0732 / 7620 - 220 bestellt werden. Hier die wichtigsten Informationen zur Briefwahl:

1. Rechtzeitig beantragen:

Die Wahlkarte muss rechtzeitig beantragt werden. Der letzte Zeitpunkt für einen schriftlichen Antrag ist der 21.05., die mündliche Beantragung und persönliche Abholung ist sogar bis 23.05. möglich.

2. Unbedingt unterschreiben

Die Wahlkarte ist übrigens nicht der Stimmzettel, sondern das weiße Kuvert mit den aufgedruckten Hinweisen. Die Wahlkarte - also das Kuvert - muss unbedingt an der dafür vorgesehenen Stelle unterschrieben werden. Ansonsten ist die Stimme ungültig.

3. Rechtzeitig absenden:

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag bis 17:00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde eingelangt sein. Deshalb sollte sie spätestens am Di., 20.05.2014, aufgegeben werden.

Alle Informationen zur Briefwahl finden Sie auch auf www.ooevp.at/service/briefwahl

So wählen Sie richtig!

1. ÖVP ankreuzen

Und so können Sie zusätzlich eine Vorzugsstimme vergeben:

2. Vorzugsstimme für einen Kandidaten vergeben - Vollständigen Namen des Kandidaten oder den Listenplatz des Kandidaten eintragen.

Wichtiger Hinweis!

Wer eine Wahlkarte beantragt hat, sich aber dann doch dazu entschließt, am Wahlsonntag direkt im Wahllokal zu wählen, MUSS die Wahlkarte mitnehmen, da eine Stimmabgabe ansonsten nicht möglich ist.



Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer,
Mitglied des Europä-
ischen Parlaments
Dr. Paul Rübiger und
Landesgeschäftsführer
Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer



Ein Profi für Brüssel: „Europa besser machen“

Paul Rübiger kandidiert für die EU-Wahl am 25. Mai.

„Ein erfolgreicher Abgeordneter und eine zuverlässige Stimme für Oberösterreichs Interessen“, so beschreibt Landeshauptmann Josef Pühringer den OÖVP-Spitzenkandidaten Paul Rübiger. „Natürlich“, so der Landeshauptmann, „gibt es viele berechtigte Kritikpunkte an der EU, aber das darf kein Grund sein, die EU an sich in Frage zu stellen. Europa ist das erfolgreichste Friedensprojekt aller Zeiten. Und besonders Oberösterreich profitiert als Exportbundesland Nummer 1 von einem starken Europa. Denn vom Export sind viele Arbeitsplätze in Oberösterreich abhängig. Deshalb wollen wir nicht zuschauen, sondern Europa aktiv und positiv weiterentwickeln. Paul Rübiger ist dafür der Richtige.“

„Es ist wichtig, die Volkspartei bei der EU-Wahl am

25. Mai zur Nummer 1 in Europa zu machen, um Vieles in der EU zum Besseren verändern zu können“, so Rübiger. Als Schwerpunkte nennt Rübiger die Stärkung der Demokratie in der EU sowie den digitalen Binnenmarkt: Bei der Senkung der Roaming-Gebühren etwa, sei „noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht“, er werde sich hier für weitere Verbesserungen für die Konsumenten einsetzen.

„Schwierige Zeiten erfordern Professionalität und Erfahrung, auch in der EU-Politik. Paul Rübiger hat sich in den vergangenen Jahren als Vollprofi in Brüssel erwiesen, der unser Bundesland bestens vertreten hat. Oberösterreich braucht weiterhin eine starke Stimme im EU-Parlament, hebt OÖVP-Landesgeschäftsführer Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer hervor.

Entscheidung: Pühringer arbeitet weiter und kandidiert 2015 als Landeshauptmann

In einem kurzen Video hat Landeshauptmann Josef Pühringer seine Kandidatur für 2015 bekannt gegeben. Er habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber letzten Endes sei sie ihm leicht gefallen, so Pühringer im Video. Besonders die parteiübergreifende Zusammenarbeit sei ihm als Landeshauptmann wichtig.



Exklusiv im Internet: Via youtube gab der Landeshauptmann seine Entscheidung bekannt, weiterzuarbeiten. Zu sehen ist das Video auf www.ooevp.at/youtube

Wichtige Termine auf einen Blick

25. April: Der von Vizebürgermeister Franz Kastler initiierte Genussmarkt startet wieder. Und jeden Samstagvormittag steigt der Bauernmarkt

25. April: Kunstausstellung im Schlossmuseum eröffnet

28. April: Die Landesausstellung ist zwar vorbei, im Sinne der Nachhaltigkeit gibt es aber weitere grenzüberschreitende Aktivitäten. So startet eine Doubek-Ausstellung in der neu adaptierten Brauhausgalerie

ab 9. Mai findet OrgelPunkt12 seine Fortsetzung, jeden Freitag bis 18. Juli

30. April: Die ÖVP lädt wieder zum traditionellen Maibaumaufstellen auf den Hauptplatz. Musik, Speis & Trank sowie gute Stimmung sind inkludiert.

7. Mai: ÖVP-Frauen besuchen Sonnberg Biofleisch

9. Mai: Beim ÖAAB-Jugendtag (14 bis 18 Uhr, Parkplatz Am Stieranger vor der früheren Tierzuchthalle) gibt es unter anderem Infos über das neue Führerscheingesetz, Moped- und Alkomat-Tests.

20. Mai: Bernhard Ludwig im Salzhof (Frau in der Wirtschaft, ÖVP-Frauen, Bezirksbäuerinnen)

23. Mai: Wir feiern den fünften Geburtstag des Hilfswerks Freistadt

23. Mai: Lange Einkaufsnacht in der Innenstadt mit Jazz und Wein am Hauptplatz

29. Juni: Sautroregatta des ÖAAB am Pregartenteich. Anmeldung in 2er-Teams unter 0664 / 455 26 63